C8

Kapitel

Initiator*innen: Kreisvorstand Grüne Dortmund (dort beschlossen am: 03.04.2025)

Titel: **Kultur**

Text

Kultur ist mehr als ein Theaterbesuch oder eine Ausstellung – sie ist das Herz unserer Stadt. Sie erzählt Geschichten, bringt Menschen zusammen und macht Dortmund lebendig. Sie pulsiert in Museen und Kinos, in Bibliotheken und Musikschulen, in Graffitis an Hauswänden, auf großen Bühnen und in kleinen Clubs.

Doch Kultur braucht Raum – und sie braucht Offenheit. Sie darf kein Privileg sein, sondern muss für alle zugänglich sein. Denn Kultur entsteht dort, wo Menschen sich ausdrücken können, wo sie sich begegnen, wo sie ihre Stadt mitgestalten. Wir setzen uns dafür ein, dass Kultur in Dortmund sichtbar ist – in jedem Viertel, für jede Generation, unabhängig vom Geldbeutel.

Wir wollen Dortmund als Ort erhalten und stärken, an dem Kreativität wachsen kann, an dem Kunst nicht nur bestaunt, sondern gelebt wird – und an dem Kultur für alle da ist, die sie erleben oder selbst gestalten wollen.

Für Kultur, die alle zusammenbringt

Kultur ist mehr als Unterhaltung – sie ist der Kitt unserer Gesellschaft und ein wesentlicher Bestandteil demokratischer Teilhabe. Wir GRÜNE setzen uns für eine kulturelle Grundversorgung ein, die allen Menschen unabhängig von Herkunft, Alter oder Einkommen zugänglich ist. Damit schaffen wir die Grundlage für eine lebendige Kulturlandschaft, die allen Menschen offensteht und Dortmunds Vielfalt abbildet.

Wir werden

- Kultureinrichtungen, Angebote und Events besonders auch außerhalb der Innenstadt unterstützen.

- Zuwanderung als Thema in die Museumslandschaft integrieren und Programme und Projekte, die sich an Menschen mit Migrationshintergrund richten, ausbauen und die Programmgestaltung der städtischen Kultureinrichtungen verstärkt für Menschen mit Migrationshintergrund öffnen und sie damit als Besucher*innen gewinnen, z. B. durch mehrsprachige Veranstaltungskalender, zweisprachige Lesungen, Puppenspiele usw.

- mehr niederschwellige Angebote schaffen und Kulturstätten kostenlos öffnen sowie partizipative kulturelle Konzepte und Events fördern, vor allem im Theater, Konzerthaus, der Oper sowie der freien Kulturszene.

- Dortmund Musik weiter unterstützen und Kindern einen niederschwelligen Einstieg in die Musikschule über die Schule bieten.

- ein Konzept zur Barrierefreiheit von Museen und Veranstaltungen umsetzen.

- die Angebote der städtischen Museen für Kinder und Jugendliche fördern und ausbauen sowie die Nutzung von Kultureinrichtungen als außerschulische Lernorte weiter unterstützen.

- uns für ein „Kombiticket Kultur“ stark machen, das eine kostenfreie Nutzung des ÖPNV zu den Veranstaltungen aller Dortmunder Kultureinrichtungen ermöglicht.

- uns dafür stark machen, dass die Kulturangebote in Dortmund digitaler werden.

Für Kultur mit Zukunft

Kultur ist ein Spiegelbild der Gesellschaft. Deswegen müssen sich auch die kommunale Kultur und die Rahmenbedingungen für die freie Szene weiterentwickeln. Ein zentraler Teil davon ist, dass alle Menschen unter fairen Bedingungen arbeiten und für ihre Arbeit fair bezahlt werden sollten. Wir wissen, dass dies leider im Bereich Kunst und Kultur nicht immer gegeben ist. Außerdem wollen wir neue und bestehende Kulturangebote fördern und unterstützen.

Deswegen werden wir

- ein eigenes Kulturdezernat anstreben sowie einen Kulturentwicklungsplan ausarbeiten lassen und diesen umsetzen.

- die kulturelle Infrastruktur und Förderung stärken, indem wir die Kulturangebote in allen Stadtteilen ausbauen, Vereine sowie soziokulturelle Zentren fördern und zudem die freie Kulturszene weiterhin finanziell unterstützen.

- die Zusammenarbeit und Partizipation stärken, indem wir die Kooperation zwischen freier Szene, Kulturvereinen und Bildungseinrichtungen stärken, um kreative Freiräume für gestalterische Mitbestimmung zu schaffen und gemeinsame Kulturveranstaltungen zu entwickeln.

- Dialogkultur fördern, zum Beispiel durch Angebote wie „Sprechen & Zuhören“ von Mehr Demokratie e.V.

- faire Arbeitsbedingungen schaffen und die Finanzierung stärken, indem wir verpflichtende Honoraruntergrenzen durchsetzen sowie die Umwandlung von Honorarverträgen zu Tarifverträgen und Festanstellungen ermöglichen, jedoch durch höhere Fördersummen sicherstellen, dass die Kulturangebote nicht reduziert werden.

- Barrierefreiheit stärken, indem wir ein Konzept zum barrierefreien Umbau von Kultureinrichtungen vorlegen.

- Beratungs- und Förderangebote für kleinere Initiativen oder einzelne Kulturschaffende zur Findung von Räumen oder zur Unterstützung bei der Planung von Veranstaltungen schaffen.

- weitere Stellen in der Stabsstelle DORTMUND KREATIV schaffen.

- Zwischennutzungen von Gebäuden und temporäre Nutzungen des öffentlichen Raums für kulturelle Zwecke und Events forcieren.

- kulturelle Bildung durch eine neue Koordinierungsstelle im Kulturbüro stärken (Schwerpunkt Kitas und Grundschulen).

- Kunst im öffentlichen Raum fördern.

- bestehende und neue Erinnerungskultur-Projekte weiterhin fördern.

- Zusammenarbeit von Kulturträger*innen im gesamten Ruhrgebiet unterstützen.

Für moderne Bibliotheken

Unsere Bibliotheken übernehmen in Dortmund eine wichtige Rolle. Nicht nur können

durch sie alle Menschen Zugang zu Literatur haben, durch ihre Veranstaltungen, Kurse und als Lernorte sind sie für die Bildung und auch dem sozialen Zusammenleben in unserer Stadt unabdingbar. Durch das Angebot der „Bibliothek der Dinge“ bieten sie darüber hinaus die Möglichkeit, sich Nützliches auszuleihen und entlasten so Dortmunder*innen finanziell und unterstützen ein nachhaltigeres Leben.

Deswegen werden wir

- wohnortnahe Bibliotheken und Büchereien und den Ausbau in weiteren Stadtgebieten fördern und notwendige Sanierungen finanzieren und umsetzen.
- die geplante Stadtteilbibliothek in der Nordstadt gut ausstatten und alle bestehenden Stadtteilbibliotheken erhalten.
- die Bibliotheken in ihrer Anpassung an digitale und neue Anforderungen unterstützen.
- das Angebot der „Bibliothek der Dinge“ zunächst als Pilotprojekt in einer Bibliothek einführen und mittelfristig auf alle Bibliotheken ausweiten, um eine neue Nutzung zu etablieren und dadurch auch neue Zielgruppen zu erschließen.

Für ein lebendiges Nachtleben

Wir setzen uns für ein buntes, aktives und sicheres Nachtleben in Dortmund ein. So ist durch und mit uns bereits die Sperrstunde abgeschafft und ein Nachtbürgermeister eingeführt worden. In Zukunft wollen wir das Nachtleben in Dortmund attraktiver und großstadtgerecht machen.

Deswegen werden wir

- einen zentralen, konsumfreien Ort schaffen, an denen Dortmunder*innen auch nachts gemeinsam Zeit verbringen können.
- die zentrale Silvesterfeier weiterhin anbieten und um eine Laser- oder Drohnenshow erweitern, um eine gemeinsame, niederschwellige Feier anzubieten und ein Gegenangebot zum übermäßigen Abbrennen von Feuerwerkskörpern zu bieten.
- die Dortmund Guides, die starke Arbeit für ein positives und sicheres Nachtleben leisten, weiter ausbauen und nachts an mehreren Standorten parallel einsetzen.

- einen zentralen Rückzugsort in der Innenstadt schaffen, der nachts einen Safer Space bietet, eine zentrale Anlaufstelle für die Dortmund Guides ist und gleichzeitig deren Backoffice und Lager bildet, welches im Moment fehlt.
- die Rahmenbedingungen für die Schaffung eines Ausgehviertels stärken.
- queere Bars, Clubs und Events unterstützen, auch bei der Erschließung neuer Zielgruppen.
- den Ausbau von Außengastronomie unterstützen, auch durch die Umwandlung von Parkplätzen, wie es seit letztem Jahr bereits vermehrt geschieht.

Für Kultur in jedem Stadtteil

Wir GRÜNE setzen uns für eine kulturelle Grundversorgung ein, die Orte der Begegnung, des Austauschs und der gesellschaftlichen Teilhabe schafft. Dazu gehören auch Orte außerhalb der kommunalen Kultur und freien Szene.

Wir werden

- Nachhaltigkeit in Kulturstätten durch energetische Sanierungen stärken.
- Kleingartenanlagen als Naherholungsanlagen für alle Dortmunder*innen stärken, indem wir die Pflege der öffentlichen Flächen in Kleingartenanlagen fördern.
- Erstnutzer*innen in neuen Kleingartenanlagen beim Laubenbau finanziell unterstützen, zum Beispiel durch kleinere Kredite.
- uns für eine Nachnutzung von Lauben der Internationalen Gartenausstellung 2027 in Kleingärten einsetzen.
- kollektive Gemeinschaftsgärten fördern.
- die Film- und Medienkultur stärken, indem wir die Filmkultur in Dortmund unterstützen (z.B. Programmkinos, das Internationale Frauenfilmfestival) und ein Kulturzentrum mit Schwerpunkt Film, Video und Sound initiieren.
- die Freiluft- und Stadtteilkultur stärken, indem wir regelmäßige Veranstaltungen in Parks ausweiten (ganzjährig) und den Westfalenpark mindestens für Schüler*innen und Studierende kostenlos machen.

- Städtepartnerschaften für kulturellen Austausch nutzen, zum Beispiel von künstlerischen bzw. musikalischen Projekten von Künstler*innen aus Dortmund und den Partnerstädten mit Ausstellung bzw. Vorführung in beiden Städten.

- das Zentrum Romano Than e.V. bei kulturellen Angeboten für Sinti*zze und Rom*nja finanziell weiterhin stärken.

- die Community Music-Programme im Konzerthaus unterstützen.